

Liebe Eltern,

die fünfte Klasse hat kürzlich ihre **erste Geschichtsepoche** erlebt, nachdem sie auch schon früher geschichtlichen Themen begegnet war – etwa, wenn die Kinder im zweiten Schuljahr von der Heiligen Elisabeth hörten, im dritten von der Sintflut oder von Joseph in Ägypten oder wenn sie in der vierten Klasse die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte unserer Stadt Jena kennenlernten. Geschichten und Geschichte sind in der Waldorfschule immer präsent. Im fünften Schuljahr beginnt aber der eigentliche Geschichtsunterricht. Rudolf Steiner sagte dazu in einem Lehrerkurs in Ilkley: *„Im 5. Schuljahr wird man alle Anstrengungen machen, um mit wirklich geschichtlichen Begriffen für das Kind beginnen zu können. Und man soll durchaus nicht zurückschrecken in dieser Zeit, in der das Kind im 5. Schuljahr ist, ihm Begriffe beizubringen über die Kultur der morgenländischen Völker und der Griechen. ... Ein zehn- bis elfjähriges Kind kann ganz gut, namentlich, **wenn man fortwährend an sein Gefühl appelliert**, auf alles das aufmerksam gemacht werden, was ihm ein Verständnis beibringen kann für die morgenländischen Völker und die Griechen.“*

Ich selbst kann mich noch ein wenig an meinen eigenen Geschichtsunterricht in der DDR erinnern, der vor genau fünfzig Jahren auch in der 5. Klasse begann. Das Fach hätte mich sicher interessieren können, heute mag ich Geschichte sehr, aber damals fand ich es „doof“, weil es von Anfang an ideologisch durchdrungen und einem dadurch vergällt war, was ich allerdings erst später begriff. Wir lernten, wie „aus Affen Urmenschen“ wurden, indem sie den aufrechten Gang lernten und dadurch die Hände frei bekamen. Nun konnten sie den Faustkeil als erstes Arbeitsgerät entwickeln... Ja, das war eine gute Zeit, alle lebten weit auseinander und weitgehend friedlich miteinander – Dann kamen aber irgendwoher die bösen Sklavenhalter, so hieß es, und das Verhängnis begann. Ach, wie mussten die armen Sklaven schuften, um die riesigen Kalksteinblöcke zu gewaltigen Pyramiden aufzuschichten... Doch ist zu fragen, wie diese riesigen Bauwerke von Menschen errichtet werden konnten, die Arbeit nur als Zwang erlebten. Von der hohen Kultur dieser Zeit bekamen wir jedenfalls nur wenig mit.

Unsere Geschichtsepoche begann aber doch nicht im „Morgenland“, wie Steiner vorschlug, sondern in dem südfranzösischen Städtchen Lascaux, wo ein paar Jungen im September 1940 eine Höhle entdeckten, die ganz und gar mit Tieren ausgemalt war.



Wir wissen nicht, wer die Menschen waren, die diese Bilder vor etwa 17000 Jahren gemalt haben, aber es waren ganz bestimmt keine „Halbaffen“, sondern wahrscheinlich „Menschen wie du und ich“, wenn auch mit einem anderen Bewusstseinsstand. Und so lebten sie noch so manches Jahrtausend wie in einem langen Traum, bis sie im Morgenland plötzlich „erwachten“, genauer gesagt, in den großen Flusstälern des Indus, Euphrat und Tigris, am Nil sowie in den Hochebenen Persiens. Dort entwickelten sich auf einmal die berühmten alten Hochkulturen, die uns noch heute faszinieren und vielfach in Staunen versetzen. Darüber sprachen wir mit den Kindern.

Schulpost vom Donnerstag, dem 19. September 2019, Seite 2

In Mohenjo-Daro z. B., einer antiken Stadt im Indus-Tal, im heutigen Pakistan, die erst im letzten Jahrhundert wiederentdeckt und freigelegt wurde, fand man ein ungeahnt hohes Niveau des Städtebaus vor. Die Stadt war schachbrettartig angelegt, ähnlich dem heutigen New York (nur 5000 Jahre älter) und offenbar planmäßig errichtet worden. Das zeugt von einer effektiven Regierung. Man fand allerdings keine Herrschaftsarchitektur, dafür jedoch ein erstaunliches System der Wasserversorgung und Kanalisation in den Wohnquartalen, wie man es in manchen Regionen Pakistans und Indiens heute vermisst. – Da mag man sich fragen, wie es nur kommen konnte, dass alle diese Länder, die einst so fortschrittlich und modern waren, heute als arm und zum Teil wenig entwickelt gelten. – Doch das ist ein weites Feld, das wir an dieser Stelle nicht betreten wollen. Geschichte ist jedenfalls immer wieder spannend. Sich mit Geschichte zu beschäftigen, kann helfen, auch die heutige Welt besser zu verstehen.
Seien Sie herzlich begrüßt!

Ihr Jens-Olaf Bodemann

Elternarbeit im wohl schönsten Sinne war am letzten Samstag im Garten und Gelände zu erleben. Etwa 35 Erwachsene und fast 30 zumeist tatkräftige Schüler waren dem Aufruf gefolgt, sich für ihre Schule einzubringen. Ohne diese Unterstützung, das soll hier betont und mit einem großen **Dankeschön** verbunden werden, würden die Außenanlagen der Schule un gepflegt aussehen!

Zum Mittagessen, das die 9. Klasse hervorragend vorbereitete und ausgab, waren wir wohl 80 zufriedene Esser! Der Schredder, der dieses Mal von einem Vater und Schülern der 9. Klasse benutzt wurde, untermalte wie gewohnt die Arbeiten. Hof, Rosen und Hecken zu pflegen, lag in fleißigen weiblichen Händen! Auch Frau Singer war mit Siebtklässlern emsig beim Jäten und Fegen. Ein weiterer Schülervater und zwei Mitstreiter sorgten für das Einbetonieren der Säulen für die Hängematte, die ursprünglich von Eltern der jetzigen 7. Klasse gespendet worden war! Im Garten wurden Dächer für die Tomaten und den Holzschuppen gebaut, die Wasserfässer für das Gewächshaus höher gesetzt und schließlich auch die Trockenmauer fertig gebaut. Das Insektenhotel ist endlich ausgefacht und Rio konnte mit seiner Mama Rasen mähen! Die rührigen Eltern einer Zweitklässlerin kamen mit einem Balkenmäher aus Maua und brachten einen großen Teil der oberen Wiese in einen gepflegten Zustand! Derzeit sind die Gartenbauschüler mit dem Abrechen beschäftigt, das Heu dient nun als Mulch für die Gehölzstreifen, wird für Adventskranzrohlinge gebraucht oder geht in den Hort als „Baumaterial“. Im Winter wird sich wieder unser „Gartenkreis“ treffen, um weitere Ideen und Projekte zu entwickeln. Gern nehmen wir neue Mitstreiter auf! Mit lieben Grüßen bis zum Herbstfest!

Ihre Marion Wendt

Speiseplan für die nächste Woche: (Preise: 3,80 € Kl. 0-4; 4,10 € Kl. 5-13) AB für Essensmeldungen bis 7.15 Uhr: 03641-293715

Montag, 23.09.19	Salat, Weizenspirelli mit Erbsen-Sahnesoße, Obst	Donnerstag, 26.09.19	Rote-Bete-Salat, Königsberger Klopse mit Kartoffeln, Obst. Veg.: Getreidekochklopse
Dienstag, 24.09.19	Linsensuppe mit Weizenbrötchen, Quarkdessert	Freitag, 27.09.19	Klaras Gemüsesuppe, Milchreis mit Z&Z, Apfelmus
Mittwoch, 25.09.19	Salat, Ratatouille mit Reis, Obst		

Termine:

- Mo 23.09.19 19.00 Uhr **Elternabend** der 6. Klasse mit Frau Weder
Fr 27.09.19 14.00 Uhr **Konzert mit Aeham Ahmad** im Saal für die Mittelstufe und Eltern
19.00 Uhr **Konzert mit Aeham Ahmad** in der Rathausdiele für die Oberstufe und weitere Interessierte
(**Tickets bitte im Schulbüro kostenlos bestellen und abholen.**)
Sa 28.09.19 10.00 Uhr **Konzert mit Aeham Ahmad** im Saal für die Unterstufe und Eltern, dann **Herbstfest**
Mi 02.10.19 20.00 Uhr 2. Sitzung des **Elternrates** in der Cafeteria. Auch **Gäste willkommen**
Donnerstags 20.00 Uhr **Chorproben** des Eltern-Lehrer-Chores im Musikraum

Beiträge für die folgende Nummer der Schulpost bitte **bis Dienstag 20.00 Uhr** per E-Mail an bodemann@waldorfschule-jena.de.

Beachten Sie, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen finden lassen.

Wenn Sie die Schulpost regelmäßig oder nicht mehr erhalten möchten, bitten wir um eine kurze Mitteilung an info@waldorfschule-jena.de.